



Filmp plakate

B O R I S N A M I R

Cinema-Posters

tropolis«, »Das Kabinett des Dr Caligari«, »Die Spione«, »Napoleon«, »Das Geheimnis des seltsamen Hauses« und viele ähnliche Filme das Interesse des angeblichen »Höhlenbewohners« jedenfalls in nicht geringerem Maße erregen wie ein beliebiges süßliches Salondrama mit abgedroschener Moral. Die Anwendung der modernsten Aufnahme und Regisseurkünste, wie Aufnahmen von oben und unten, das rasende Tempo der wechselnden Momente als Ausdruck stürmischen Kampfes, das Bestreben, in einem einzigen Bild vielerlei Geschehnisse zusammenzufassen, und endlich die durch ihre Vielfältigkeit blendende Phantastik, die kühnen und fortschrittlichen Darsteller, alles das schreckt den ungebildeten Beschauer keineswegs ab, sondern wird von ihm erfaßt und begriffen. Der »Kinobauer« weiß sehr wohl sich in den Dingen zurechtzufinden; er ist sehr erfahren und anspruchsvoll. Das Kino mit schlechter Musik und mangelhaftem Saal lockt ihn nicht mehr. Es erweist sich, daß er ganz und gar nicht ohne jeden Geschmack ist.

Die Kunst ist somit auch ein mächtiges Mittel der Filmreklame und es wäre eine Leichtfertigkeit, sich dieses Mittels nicht zu bedienen. Jede fortschrittliche Reklame sollte heute eine stylistische

such ultra-modern matters as "Metropolis", "The Cabinet of Dr. Caligari", "The Spies", "Napoleon", "The Secret of the Strange House", and many other similar films which hold the attention of the "cave-dwellers" in at least equal measure as any sugary society drama with a threadbare moral.

The use of the most modern photographic and managerial tricks, such as pictures taken from above or from below, the frantic speed of the flying scenes as an expression of tempestuous battle, the endeavour to comprise many happenings in one single picture and finally the imagination displayed, dazzling in its versatility, and the bold and progressive acting, all this does not in the least disturb the uncultivated spectator, for he is able to grasp and understand it. The "cinema peasant" is quite well able to find his way about. He is very experienced and demands a good deal. A cinema with poor music and a shabby hall no longer attracts him. It is apparent that he is not at all destitute of taste.

Art is thus a mighty weapon in the hands of the cinema advertiser, and it would be irresponsible to make no use of it. All progressive adver-